

SCHULFUNK

Programm zur musischen Bildung

Nach einem Jahr und 1,3 Millionen Euro Förderung zieht der Landesverband der Musikschulen Brandenburg ein positives Fazit aus dem Landesprogramm „Musische Bildung für alle“. Derzeit nehmen demnach an 45 Grundschulen in Brandenburg insgesamt 2750 Kinder an dem Projekt „Klasse Musik“ teil. Mit dem Programm sei mehr musische und kulturelle Bildung an den Grundschulen gelungen.

Wettbewerb zur Landesverfassung

Der Landtag, das Landesverfassungsgericht und die Ministerien für Justiz sowie Bildung, Jugend und Sport führen einen landesweiten Schülerwettbewerb „20 Jahre Landesverfassung“ durch. Teilnehmen können Schüler ab der Jahrgangsstufe 4 bis 13 und Auszubildende bis 19 Jahre. Einsendeschluss ist der 31. März 2012. Die genauen Aufgaben und weitere Infos sind auf www.landtag.brandenburg.de unter den Stichworten „Aktuelles“ und „Wettbewerbe“ nachzulesen.

Schülerzeitungswettbewerb

Schülerzeitungsredaktionen können sich noch bis 14. November am Schülerzeitungswettbewerb beteiligen, der vom Landtag, dem Bildungsministerium und dem Jugendpresseverband Brandenburg durchgeführt wird. Erstmals werden in diesem Jahr auch Schul-Blogs ausgezeichnet. Den Gewinnern winken Preise im Gesamtwert von 4000 Euro.

Elternforum zu freien Schulen

Die Kürzungen an freien Schulen sind Thema beim Elternforum am 24. November. Die Veranstaltung unter dem Motto „frei gestrichen?“ findet ab 20 Uhr in der Evangelischen Grundschule Babelsberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 21, statt.

Infoabend der Helmholtzschule

Am morgigen Donnerstag um 18 Uhr können sich Eltern in der Aula des Helmholtzgymnasiums, Kurfürstenstraße 53, über Angebote der Schule zum Übergang Klasse 7 informieren.

Lesewettbewerb in Stahnsdorf

Beim 9. Lesewettbewerb an der Heinrich-Zille-Grundschule in Stahnsdorf gewannen Lisa Schulze (Klasse 4a), Nele Stockum (Klasse 5d) und Clara Schiedewitz (Klasse 6d). Clara Schiedewitz wird am Kreislesewettbewerb teilnehmen. *kla*



Unterrichtsausfall. Dagegen soll in Potsdam ein Vertretungsfonds helfen – doch bisher wird dieser nur wenig genutzt Foto: K. Kleist-Heinrich

„Das ist eine große Chance“

Etat für Honorarkräfte gegen Unterrichtsausfall wird bisher nur spärlich genutzt

VON STEFFI PYANOE

Der neu eingerichtete Lehrer-Vertretungsfonds für Potsdamer Grundschulen wird bisher nur zögerlich genutzt. Erst rund 7000 Euro wurden seit August von Potsdams Grundschulen angefordert, darunter die Grundschule am Nuthetal, die Karl-Foerster-Grundschule und die Grundschule am Priesterweg. Das bestätigte das Rathaus den PNN auf Anfrage.

Insgesamt steht den 21 Grund- und auch Oberschulen mit Primarstufe von August bis Dezember 2011 ein Etat von 35 000 Euro für Honorarkräfte zur Verfügung, die im Bedarfsfall Unterrichtsausfall verhindern sollen. Im Krankheitsfall eines Lehrers schicken die Schulen eine Bedarfsmeldung an den Fachbereich Bildung und Sport, von dort geht umgehend ein Honorarvertrag an die Schule zurück. „Die Bearbeitung erfolgt sehr zügig“, sagt Pressesprecher Jan Brunzlow. Zwar sei bisher nur ein Bruchteil des zur Verfügung stehenden Geldes abgerufen – bis Ende des Jahres solle sich das aber ändern. In den vergangenen Wochen habe sich die

Nachfrage verstärkt, heißt es aus dem Stadthaus. Die eingesetzten Honorarkräfte dürfen allerdings nicht tatsächlich unterrichten, sondern sollen eine angemessene, möglichst qualifizierte Betreuung gewährleisten. Dazu gehöre die Vertiefung des Lernstoffes durch Üben oder Hausaufgabenzeit.

Mit diesem Modell folgt Potsdam den Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow, wo es zur Vermeidung von Ausfallzeiten schon Mittel für Honorarkräfte gibt. In Potsdam hatte sich besonders die ehemalige FDP-Fraktionsvorsitzende Martina Engel-Fürstberger für so ein Modell eingesetzt. Das Geld der Stadt soll ermöglichen, dass Schulen sich Ersatzkräfte aus einem Pool von pensionierten Lehrern, Referendaren oder Studenten suchen. Fürstberger hofft, dass sich die Schulen möglichst schnell mit dem Verfahren vertraut machen und den Fonds nutzen. „Das ist eine große Chance“, sagt sie. Weiter 35 000 Euro stehen den Schulen von Januar bis Juni zur Verfügung.

Schüler und Eltern beklagen immer wieder eine hohe Ausfallquote beim Unter-

richt. Für 8,8 Prozent aller Stunden musste im vergangenen Schuljahr eine Vertretung gefunden werden, bei einem knappen Viertel davon gelang das nicht. Das praktizierte Aufheben von Förderunterricht, Zusammenlegen von Klassen sowie die Übernahme des Unterrichts durch fachfremde Lehrer oder gar Stillbeschäftigung verhindere zwar, dass Kinder auf der Straße stünden, sei aber Schönrchnerei, so Engel-Fürstberger, selbst Mutter von drei Kindern. „Das Bildungsministerium arbeitet mit geschönten Zahlen“, sagt auch Landeselternvertreter Andreas Menzel.

Stephan Breiding, Sprecher im Bildungsministerium, macht allerdings grundsätzliche strukturelle Probleme an den Schulen für den Stundenausfall verantwortlich. Erschwerend komme eine Überalterung des Kollegiums hinzu. Vielen Eltern in Brandenburg sei zudem nicht bewusst, dass die Schulen mit Vertretungspersonal versorgt seien – diese Kräfte aber im Falle ihres Einsatzes von freiwilligen Aufgaben wie Förderstunden und Arbeitsgemeinschaften abgezogen würden.

Guru in der Turnhalle

Motivationstrainer soll Schüler für Bewerbungsgespräche fit machen

WERDER/HAVEL – Zur Berufsvorbereitung dienen üblicherweise Infobroschüren, Ausbildungsmessen oder der Gang zum Berufsberater. Die Carl-von-Ossietzky-Oberschule in Werder bot ihren Schülern der neunten und zehnten Klassen stattdessen etwas Ungewöhnliches: Ein Motivationstrainer trat jetzt drei Stunden lang vor etwa 200 Schülern auf. In der Turnhalle, wo sonst die körperlichen Fähigkeiten gefördert werden, widmete er sich auf seine Art dem Bewusstsein der Jugendlichen. Er, das ist Paul Reinhold Linn, 49 Jahre alt und Verkaufstrainer aus Köln, der nebenbei an Schulen Seminare über Kommunikation hält.

Nach Werder kam er auf Initiative der NDB Elektrotechnik. Die in Werder ansässige Firma arbeitet regelmäßig mit der Carl-von-Ossietzky-Oberschule zusammen. „Wir versuchen, talentierte junge Menschen für die Arbeit in einem Handwerksberuf zu begeistern“, so Mark Tiemann, der bei NDB für die „Ausbildungs-offensive“ verantwortlich ist. In den letzten Jahren haben sich die Bewerberzahlen halbiert. Der Geburtenknick mache sich bemerkbar. Die NDB arbeitet wiederum mit der Expert AG – einer Einkaufsgemeinschaft mittelständischer Elektrounternehmen – zusammen, die Bewerbungsseminare in ganz Deutschland veranstaltet.

Motivationstrainer Linn ist vor den Schülern fast immer in Bewegung. Das blaugestreifte Hemd sitzt, die Gesten auch. Die Hände hat er frei, weil er durch ein Headset spricht. Zwischendrin wird hin und wieder ein Video auf die Leinwand gebeamt. Kurze Werbespots mit einem überraschenden Ende. Linn ist unterhaltsam. Die Schüler folgen ihm.

Der Erfolg im Bewerbungsgespräch hänge nur zu zehn Prozent davon ab, was der Bewerber inhaltlich sagt, erklärt er. Das seien wissenschaftliche Erkenntnisse. Auch auf die Schulnoten komme es nicht an. Vielmehr sei entscheidend, den Gegenüber als Mensch für sich zu gewinnen. Und dafür sei es entscheidend, dass man freundlich und ehrlich ist.

Doch der Motivationstrainer bleibt nicht bei warmen Worten für die Schüler: „Ich weiß, wie Personaler ticken.“ Be-

werber mit einem Piercing haben schon verloren. „Die haben alle ein Problem mit ihrem Vater“, ist sich Linn sicher. Etwas später sagt er den Schülern dann, dass sie sich nicht verstellen sollen. „Zeigen Sie, wer Sie sind! Seien Sie glücklich!“

Konkrete Tipps für Bewerbungsgespräche hat er auch: Bewerber sollten keine Uhr tragen, nicht vor dem Gespräch rauchen und sich erst hinsetzen, wenn sie aufgefordert werden. Offenheit und Ehrlichkeit haben ihre Grenzen: Über die Themen Politik, Sex und Gleichberechtigung diskutiere man nicht, rät Linn. „Wir haben ein Gleichbehandlungsgesetz. Das hat uns eine Menge Geld gekostet.“ Am Ende klatschen die Schüler.

Linn ist sich sicher, dass seine Botschaft angekommen ist, sagt er nach seinem Vortrag. Jeder Schüler kann Linns Vortrag als Buch mit nach Hause nehmen. Unter dem Titel „Leg' los jetzt!“ hat er seine Ratschläge – gemeinsam mit Gerald Brietzke von der Expert AG – herausgebracht.

Nicht nur deswegen ist Schulleiterin Ines Amelung begeistert. „Wir hatten Bedenken, ob alle Schüler so lange ruhig bleiben und zuhören“, sagt sie. Doch seien sie die ganze Zeit aufmerksam gewesen. Sie kann sich vorstellen, das Training zu wiederholen. Schülerin Louise Fischer fand die Veranstaltung unterhaltsam: „Es war toll und es gab praktische Tipps“, sagt die 16-Jährige. Ins Handwerk zieht es sie dennoch nicht. Fotografin oder Grafikerin interessiere sie als Beruf mehr.

MARCO ZSCHIECK

MITMACHEN

Die Schul- und Bildungsseite „Klasse“ für Potsdam und Potsdam-Mittelmark erscheint jeden Mittwoch in den Potsdamer Neuesten Nachrichten – außer in der Ferienzeit.

POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN

„Klasse“
Postfach 61 12 61
14412 Potsdam

... oder per E-Mail
potsdam@pnn.de